

KV Hessen • Landesstelle • Postfach 15 02 04 • 60062 Frankfurt/Main

An alle Teilnehmer der Sozialpsychiatrie-
Vereinbarung in Hessen

An alle Teilnehmer der Onkologie-
Vereinbarung in Hessen

**Landesstelle
Vorstand**

Georg-Voigt-Straße 15 • 60325 Frankfurt
Postfach 15 02 04 • 60062 Frankfurt
Internet: www.kvhessen.de

Tel.: (069) 79502-602 • Fax: (069) 79502-640

22. September 2008

**Sozialpsychiatrie-Vereinbarung gemäß § 85 Abs. 2 Satz 4 SGB V /
Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Ver-
sorgung**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Kündigung der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung gemäß § 85 Abs. 2 Satz 4 SGB V und der Onkologie-Vereinbarung (Anlage 7 zum Bundesmantelvertrag Ärzte/Ersatzkassen) durch den Verband der Ersatzkassen (VdAK/AEV) vor einigen Wochen hat für große Verunsicherung bei Ärzten und Patienten gesorgt.

Mittlerweile gibt es aktuelle Signale von der Bundesebene in Berlin: Dort haben die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung vereinbart, ab dem **01. Januar 2009 bis zum 31. März 2009 eine Übergangvereinbarung** zu schließen, damit die Maßnahmen zur Verbesserung der Sozialpsychiatrie bzw. Onkologie fortgeführt werden können. Diese Übergangslösung ist für alle Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen verbindlich, soweit keine regionalen Vereinbarungen vorliegen. Noch im vierten Quartal dieses Jahres werden der GKV-Spitzenverband und die KBV Verhandlungen aufnehmen, um eine bundesweite Vereinbarung zur weiteren Förderung der Sozialpsychiatrie bzw. Onkologie zu vereinbaren.

Für Ihre Praxis bedeutet das zunächst, dass die Leistungen der Sozialpsychiatrie bzw. Onkologie im 1. Quartal 2009 auf jeden Fall vergütet werden. Es besteht also momentan keine Notwendigkeit, den Zuschnitt Ihrer Praxis bezüglich Therapien und Personal zu verändern. **Betriebsbedingte Kündigungen sind deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig**, sollten Sie über Kündigungen aufgrund der unsicheren Zukunft der Vereinbarungen nachgedacht haben.

Wir werden Sie selbstverständlich umgehend informieren, sollte es auf Bundesebene neue Entwicklungen geben. Mit Nachdruck haben wir die Krankenkassen in Hessen bereits vor einiger Zeit aufgefordert, uns mitzuteilen, wie sie sich die Zukunft der genannten Vereinbarungen ab dem 01. April 2009 vorstellen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. med. Margita Bert
Vorsitzende des Vorstandes



Dr. med. Gerd W. Zimmermann
stv. Vorsitzender des Vorstandes